



Farbenfrohe Geschenke für Krebspatientinnen

„Hayner Weiber“ nähen „Herzkissen“, die Schmerzen lindern sollen

DREIEICH. In einer gemeinsam mit der Unternehmerin Anja Seelbach auf die Beine gestellten Aktion haben Angehörige der Arbeitsgemeinschaft „Hayner Weiber“ über 50 sogenannte „Herzkissen“ genäht, die an Brustkrebs-Patientinnen in der Asklepiosklinik in Langen verschenkt werden. Die Idee für diese textilen Präsente kam über Dänemark nach Deutschland. In Dreieich hat Anja Seelbach, die in der Fahr-gasse Yogakissen produziert und vertreibt (www.lichtundglueck.de), als erste die Idee aufgegriffen – schon seit zwei Jahren fertigt sie „Herzkissen“. Diese, unter dem Arm getragen, sollen die Schmerzen nach einem

chirurgischen Eingriff an der Brust lindern. Außerdem bietet das „Herzkissen“ den Frauen Schutz bei plötzlichen Bewegungen oder Stößen, wie sie etwa beim Husten oder im Straßenverkehr auftreten können. Frauen, die operiert wurden, bekommen das Kissen direkt nach der Operation. Bezahlen müssen die Patientinnen für das Kissen nichts – es ist ein Geschenk.

Ingeborg Elting, Gabi Frauen, Ulrike Menzel, Hanno Wolff und Dagmar zur Brügge-Vellen von den „Hayner Weibern“ wurden auf das Projekt aufmerksam. Die mit Stoffen von Anja Seelbach genähten Herzen sind geblümt, gestreift, mit Tup-

fen, in Patchwork gearbeitet und auf jeden Fall sehr farbenfroh.

„Wir wollen mit unseren Herzkissen den Betroffenen zeigen, dass es Menschen gibt, die im wahrsten Sinne des Wortes ein Herz für sie haben und mit ihnen fühlen“, so die Hayner Weiber. Dies ist freilich nur ein Beispiel für die engagierte Arbeit des Dreieicher Vereins. Wer mehr über die Arbeitsgemeinschaft erfahren möchte, wird im Internet auf der Seite www.haynerweiber.de fündig.

Das Foto zeigt von links: Ulrike Menzel, Anja Seelbach, Dagmar zur Brügge-Vellen, Ingeborg Elting, Gabi Frauen sowie Hanno Wolff. (jh/Foto: p)